
Stand: 30. Dezember 2021

Wir feiern unter Einhaltung der Hygieneregeln unsere Gottesdienste. Grundlage dafür bieten die Empfehlungen und Richtlinien des Bistums Osnabrück, die Regelungen im Land Niedersachsen und die entsprechenden Verordnungen in der Grafschaft Bentheim. Im Moment gilt bei uns die niedersächsische Warnstufe 2 mit entsprechenden Verschärfungen. Wir bitten um Beachtung der Regeln, die immer wieder in unserem Krisenstab (Coronarats - Vertretung von PGR, KV, Gemeindevorständen) bedacht werden. Die Gottesdienste sind offen für alle, sofern sie keine Krankheitssymptome (akute Atemwegserkrankung und/oder grippeähnliche Symptome) zeigen.

Maßnahmen zum Gesundheitsschutz bei der Feier der Gottesdienste: Aus Gründen des Gesundheitsschutzes ist die Zahl der Sitzplätze in den Kirchen den Vorgaben der Abstandsregeln entsprechend reduziert. Haus- und Lebensgemeinschaften dürfen zusammensitzen. Für die Sonntagsgottesdienste bitte weiterhin das Anmeldeverfahren über die Pfarrbüros nutzen. Weiterhin ist die namentliche Registrierung notwendig, um ggfs. eine Kontaktnachverfolgung zu ermöglichen. Die Ordnerkräfte (Begrüßungsdienst) leisten nach wie vor in den Kirchen viele wertvolle Dienste (namentliche Registrierung, Hinweise auf Desinfektion und das Tragen der Masken, Einhaltung der Abstände...). Danke dafür!

Die Maske wird während des gesamten Gottesdienstes getragen. Dringend empfohlen wird die FFP2 Maske. - Wir singen miteinander eine sehr reduzierte Anzahl von Liedern. Gotteslob dürfen dann ausgelegt werden, wenn sie nach Gebrauch für 48 Stunden wegen einer möglichen Kontaktinfektion keine neue Verwendung finden. Wir danken weiter allen, die sich als Musikerinnen und Musiker bzw. als KantorInnen einbringen. Die Spendeformel („Der Leib Christ. Amen“) bei der Austeilung der Hl. Kommunion (Handkommunion) kann wieder gesprochen werden.

Die Messdienerinnen und Messdiener übernehmen seit Oktober auch wieder den Dienst der Gabenbereitung. Herzlichen Dank allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die diesen Dienst versehen. Auch der Dienst des Kommunionhelfers/der Kommunionhelferin ist in der Stadtpfarrei wieder aufgenommen worden. Baulich eignet sich wegen der nach wie vor notwendigen „Einbahnregelung“ beim Kommuniongang (kein Begegnungsverkehr) aufgrund der vorhandenen Gänge dafür die Kirche St. Augustinus (sonntags, 10.30 h). Alle KommunionhelferInnen der Stadtpfarrei können sich für diesen Dienst melden (Pfarrbüro St. Augustinus).

Aufgrund der notwendigen Lüftung kann während der Heizperiode die gewünschte Temperatur in den Kirchen nicht immer erreicht werden.

Bitte achten Sie auch nach dem Gottesdienst, vor der Kirche, auf die Einhaltung der Abstände.

Erweiterte Gottesdienstordnung

im Corona-Rat und im PGR haben wir in den vergangenen Tagen überlegt, die aufgrund der Pandemie eingeschränkte Werktagsgottesdienstordnung wieder zu erweitern. Ab dem neuen Kirchenjahr (1. Advent) sollen die Nachmittagsgottesdienste in Verbindung mit den wieder beginnenden Seniorenentreeffen in St. Josef (2. + 4. Mittwoch im Monat um 14.30 h, 1.+3. Dienstag im Monat, 09.00 h), St. Augustinus (4. Dienstag im Monat, 14.30 h) und St. Elisabeth (2. Dienstag im Monat, 14.30 h) wieder stattfinden; natürlich muss die jeweilige aktuelle Coronalage im Blick bleiben. Leider sind in der EUREGIO-KLINIK und im Haus St. Marien nach wie vor keine öffentlichen Gottesdienste möglich. Die Gottesdienste werden im Wesentlichen weiterhin „hausintern“ für die PatientInnen bzw. BewohnerInnen gefeiert (s.u.).

Wir bleiben weiterhin im Gebet verbunden: die wöchentlich neue Telefonandacht wird weitergeführt (Tel: 8 111 095), ebenso wie die etwa 10 minütige ökum. Videoandacht in Kooperation mit den Graf-schafter Nachrichten am Sonntag. Außerdem verweisen wir auf die vielfältigen gottesdienstlichen Übertragungen im Internet oder im Fernsehen.

Im Haus St. Marien feiern wir bei stabiler Infektionslage nach Absprache mit der Hausleitung immer am 2. und 4. Dienstag im Monat morgens um 9.00 h die Hl. Messe (monatl. anschl. Kommunion in den Wohngemeinschaften unter Einhaltung der Hygieneregeln). Die Öffnung der Gottesdienste für die gemeindliche Öffentlichkeit ist aus Gründen der einzuhaltenden Abstände leider nicht möglich. Einzelne Angehörige der BewohnerInnen können an den Gottesdiensten teilnehmen. Beachten Sie bitte je nach Inzidenzlage die Zugangsbedingungen für das Haus St. Marien (im Moment tagesaktueller Test).

Auch in den anderen Pflegeeinrichtungen der Stadt finden z.T. wieder regelmäßige Gottesdienste in ökum. Absprache statt. Näheres entscheidet jeweils die Haus- und Einrichtungsleitung.

Die Hauskommunion bei älteren und kranken Gemeindemitgliedern findet nach vorheriger Absprache unter Einhaltung der Hygieneregeln statt. Das Sakrament der Krankensalbung wird selbstverständlich weiterhin unter den Auflagen des Gesundheitsschutzes gespendet. Die Geburtstagsbesuche finden nach Absprache unter Einhaltung der Gesundheitsregeln statt.

Für unsere Gemeindehäuser gibt es entsprechend der Warnstufe 2 im Land Niedersachsen neue Bestimmungen. Grundsätzlich gilt bereits seit Wochen die 3G bzw. 2G-Regel. Ab einer Personenzahl von 15 Personen gilt ab sofort gemäß Warnstufe 2 die 2G+ Regel, d. h. Einlass haben dann nur Geimpfte und Genesene mit aktuellem Test (Antigen-Schnelltest - max. 24 Stunden alt; oder PCR-Test - max. 48 Stunden alt). Es gilt die Verpflichtung zum Tragen einer FFP2-Maske (außer beim Sitzen). Ausnahmen kann es aufgrund gesetzlicher Bestimmungen für religiöse (z.B. katechetische) Veranstaltungen im Gemeindehaus, für Jugendgruppen oder für gewählte Gremien geben. Zusammenkünfte, an denen nicht geimpfte und nicht genesene Personen teilnehmen, obliegen lt. Bund-Länderbeschluss der Kontaktbeschränkung auf den eigenen Haushalt sowie höchstens zwei Personen eines weiteren Haushalts. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres sind ausgenommen. Die Gruppen und Vereine wurden auch über die Gemeindeausschüsse entsprechend informiert. Herzlichen Dank für die Beachtung der Regeln zum Wohle aller.



**Anrufbeantworter-
Andachten**

5-Minuten-Andachten
zum Anhören und Mitbeten.

Tel.: 05921 / 8 111 095

Jeden Sonntag neu.